

Daten und Fakten

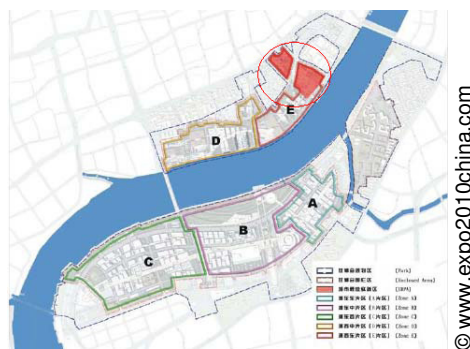
Urban Best Practices Area (UBPA)

Hintergrund: Die Urban Best Practices Area (UBPA) wird im Rahmen der Weltausstellung 2010 erstmalig präsentiert. Sie bietet ausgesuchten städtischen Projekten die Möglichkeit, sich mit urbanen Best Practice Projekten zu beteiligen und diese vor Ort zu präsentieren.

Größe: 15,08ha

Teilnehmer: 59 Länder

Lage der UBPA:



Lage Hamburg House:



Hamburg House

Hamburg: Ganz im Norden Deutschlands direkt am Ufer der Elbe liegt die Freie und Hansestadt Hamburg, die nicht nur Stadt, sondern gleichzeitig auch eines der 16 Bundesländer Deutschlands ist. Mit ihren 1,8 Millionen Einwohnern ist sie die zweitgrößte Stadt Deutschlands.

In Hamburg sind die meisten der Top 500-Unternehmen Deutschlands vertreten. Der Hamburger Hafen sorgt für den Herzschlag der Wirtschaft. Er ist die Brücke zu Europa, nach Übersee und Fernost und das europäische Zentrum für den Handel mit China. Als größter europäischer Handelspartner Chinas steht Deutschland weltweit auf Platz sechs. Mehr als die Hälfte des deutschen Chinahandels wird über den Hamburger Hafen abgewickelt. Hamburger Handelshäuser sind seit über 100 Jahren in China präsent und die Zahl der chinesischen Unternehmen in Hamburg ist mit fast 400 die höchste in ganz Europa. Seit 1986 ist Hamburg durch eine Städtepartnerschaft eng mit Shanghai verbunden.

Hamburg genießt auch als Kulturmetropole einen hervorragenden Ruf, vor allem wegen der besonders vielfältigen und hochwertigen kulturellen Angebote. Mehr als zehn Millionen Menschen besuchen jedes Jahr die Theater und Konzerte, Musicalbühnen und Museen der Stadt. Die Hamburgische Staatsoper, gegründet 1678, zählt zu den führenden Opernhäusern in Europa. Mit der Laeishalle – Musikhalle Hamburg hat die Stadt bereits vor der Fertigstellung der Elbphilharmonie in der modernen Hafencity ein international renommiertes Konzerthaus.

Hamburg ist aber auch Europas grüne Metropole am Wasser: Üppiges Grün mitten in der Stadt – entlang der Straßen und Plätze, in den Parks und an den Wasserläufen sind Natur und urbanes Leben in Hamburg nah beieinander. In dieser Metropole mit Industrieanlagen, Wirtschaftsaktivitäten und Verkehrsaufkommen hat der Umwelt- und Klimaschutz höchste Priorität. Das findet seinen Ausdruck in dem umfassenden Klimaschutzkonzept des Hamburger Senats, hoher Luftqualität und einem gut ausgebauten öffentlichen Verkehrssystem. Als Antwort auf das Wirtschaftswachstum und die steigende Nachfrage nach Wohnraum wächst Hamburg nach innen, indem Industriegebiete vorbildlich saniert werden. Hamburg zeigt, dass Menschen in einem Wirtschaftsstandort eine hohe Lebensqualität genießen können.

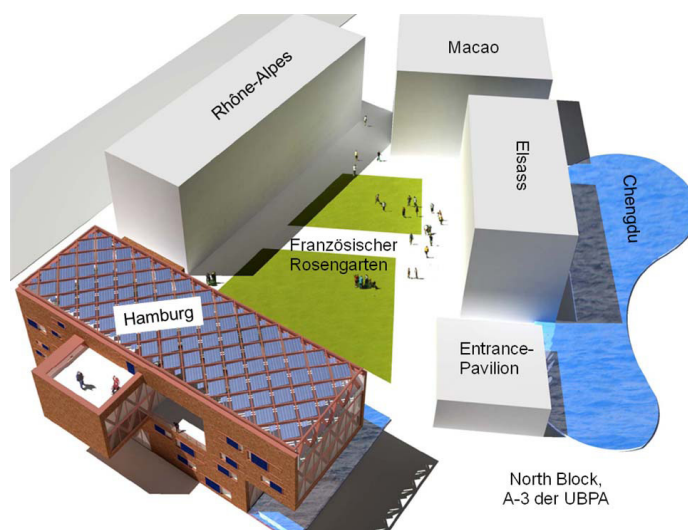


© www.medienserver.hamburg.de

Expo-Beteiligung:

Hamburg wurde vom International Selection Committee als einzige deutsche Stadt ausgewählt, sich mit einem eigenen Bauprojekt an der Expo 2010 zu beteiligen. Dies wird der einzige deutsche Beitrag sein mit einem permanenten Gebäude, das auch nach der Expo weitergenutzt werden kann.

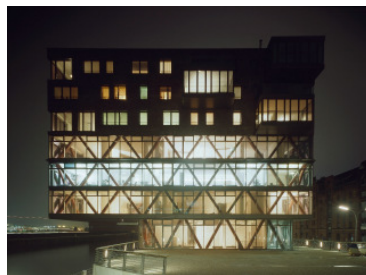
Lage auf der UBPA:



© Spengler Wiescholek

- Auftraggeber:** Freie und Hansestadt Hamburg, vertreten durch die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Architektur & Gebäudekonzept:** ARGE Hamburg-Haus: Spengler · Wiescholek / Dittert & Reumschüssel
- Ausstellungskonzept:** Kontrapunkt – Agentur für Kommunikation GmbH, in Zusammenarbeit mit Design Factory International und AHL Büro für Ausstellungskonzepte
- Projektbeschreibung:** Hamburg errichtet für die Expo 2010 Shanghai ein modellhaftes Gebäude auf höchstem umwelttechnischen Niveau, das Wohnen und Arbeiten unter einem Dach kombiniert. Die Architektur des Hamburg House verbindet traditionelle und moderne hamburgische Elemente und gibt ein Beispiel für nachhaltiges Bauen entsprechend dem Umweltzeichen Hafencity Hamburg, Kategorie Gold. Es wird voraussichtlich das erste zertifizierte Passivhaus-Neubauprojekt Chinas werden und neue Maßstäbe setzen. Das Besondere am Hamburg House ist, dass es gleichzeitig Ausstellungsgegenstand und Ausstellungsraum ist. Hamburg ist mit dem Referenzgebäude aus der Hafencity und dem Hamburg House ein gutes Vorbild, wie man moderne Umweltstandards in alten und neuen Gebäuden umsetzt.
- Nettonutzfläche:** 2.300 m²

Referenzgebäude in der Hamburger Hafencity:



© Spengler Wiescholek

Gebäudekonzept:

Das Gebäudekonzept des Hamburg House entwickelt auf der Grundlage des Referenzgebäudes in der Hamburger Hafencity die Prinzipien energiesparenden Bauens im Passivhausstandard unter Berücksichtigung des Klimas in Shanghai. Es bietet hohen Aufenthaltskomfort bei einem Heizwärmebedarf von weniger als 15 kWh/(m²a) und einem Primärenergiebedarf von unter 50 kWh/(m²a). Diese sensationelle Energieeinsparung erreicht das Passivhaus durch eine Optimierung der Architektur, der Gebäudehülle und der eingesetzten Energietechnik.

Ein kompakter, massiver Baukörper mit gut gedämmter, luftdichter und wärmebrückenfreier Gebäudehülle reduziert den sommerlichen und winterlichen Energieverbrauch für Heizen und Kühlen. Passive Wärmequellen wie Sonne, Mensch oder Haushaltsgeräte decken den größten Teil des Wärmebedarfs. Die zentrale Lüftungsanlage führt allen Räumen im Gebäude erwärmte oder gekühlte und entfeuchtete Frischluft zu.

Die Energiegewinnung für Gebäudeheizung/ Kühlung erfolgt über eine Geothermie – Wärmepumpe zur Erzeugung von Warm – und Kaltwasser. Die ohnehin erforderliche 35 m tiefe Pfahlgründung kann geothermisch genutzt werden, indem die Pfähle mit einem Netz von Rohrleitungen durchzogen werden.

Die Beheizung und Kühlung des Gebäudes erfolgt überwiegend durch die Betonkerntemperierung der Geschossdecken.

Für Frischluft sorgt eine Komfortlüftung mit Wärmerückgewinnung. Die auf dem Dach befindliche zentrale Lüftungsanlage wird mit einer hocheffizienten Wärmerückgewinnung mit einem Wirkungsgrad von mind. 90 % im Heizfall und 80 % im Kühlfall ausgestattet.

Eine auf dem Dach platzierte, 450 qm große Photovoltaikanlage liefert ca. 80 % der benötigten elektrischen Energie für den Betrieb und die Nutzung des Gebäudes.

Themen & Ausstellungsinhalte:

Home of Hidden Energies

Das Hamburg House ist das erste Passivhaus Chinas. Es verkörpert im konkreten wie übertragenen Sinne die „verborgenen Energien“ nachhaltiger Baukultur und repräsentiert durch sein angenehmes Raumklima, seine humane Nähe der Nutzungseinheiten von Arbeiten, Wohnen, Restauration und Wirtschaft sowie durch seine behaglichen Gebäudematerialien das Geborgene, Wohlbefindliche und Humane einer nachhaltigen Stadtgesellschaft und Lebensweise (Home of Hidden Energies/ Ort der verborgenen Energien/ im Chinesischen "Zuhause der lebendigen Energien und der Humanität").

Die Besucher der Ausstellung erfahren sich als Teil eines lebendigen Organismus, den sie durch ihre eigene Energie und Initiative beeinflussen können. Gebäude und Besucher stecken voller verborgener Energien, die es zu entdecken gilt. Passivität wird als die verborgene Aktivität der menschlichen und architektonischen Potenziale verständlich.

Das Expo-Motto „Better City, Better Life“, ergänzt durch „Better Building“, wird in der Ausstellung in den Themen des Hamburg House konkretisiert: Das Menschliche der nachhaltigen Stadtgesellschaft und die Geheimnisse verborgener Energien – im Leben, in der Stadt, im Gebäude.



© Spengler Wieschöle

Kontakt Daten General Management:

Hamburg Liaison Office Shanghai, 29/F POS Plaza, 1600 Century Avenue, Shanghai 200122, China
Tel. +86 (21) 5081 2266 1625, Fax +86 (21) 6875 8531, zhang.feibing@sh.china.ahk.de

Hamburg Messe und Congress GmbH, Auslandsabteilung / Expo Office, Messeplatz 1, 20357 Hamburg
Tel. +49 (0)40 3569 2274, Fax +49 (0)40 3569 2271, expo2010@hamburg-messe.de

Stand: 26.03.2009
© Hamburg Messe und Congress GmbH